

B.Z.-Kolumne

Eine Jahreslosung für unsere Zeit

6. Januar 2022

Bischof Dr. Christian Stäblein

Seit 1930 ist es in der Kirche üblich, dass jedes Jahr eine Losung erhält, also einen biblischen Spruch als Motto und Leitwort. Die erste Losung im Jahr 1930 lautete: *Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht*. Ein Satz aus dem Römerbrief des Paulus, der treffend in die Zeit der antichristlichen Ideologien hineinsprach, als Ansage der Kirche, als Mutmacher für jeden und jede zu bekennen: *Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht*. Die Losung für das noch junge Jahr 2022 lautet: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*. Der Satz findet sich im Johannesevangelium in einer Rede von Jesus an seine Anhängerinnen und Anhänger. *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*.

Wenn man bedenkt, dass die Wahl der Losung mit einem Vorlauf von knapp zwei Jahren verbunden ist, ist es erstaunlich, wie aktuell dieser Satz für unsere Zeit ist. Als Gesellschaft führen wir im Moment ständig Debatten um Ausschluss und Zugangsmöglichkeit. Impfgegner oder Corona-Leugner machen laut für sich geltend, dass sie sich ausgeschlossen wähnen. Stattdessen sollte man deutlich sagen: Ausgeschlossen sind in Wahrheit jene, die an Covid-19 erkrankten, deren Leben etwa durch Long-Covid schwer beeinträchtigt ist. Ausgeschlossen sind in Wahrheit Kinder und Jugendliche, die immer wieder Schulschließungen ertragen müssen, weil andere meinen, die Schutzmaßnahmen seien für sie nicht erforderlich. Ausgeschlossen sind in Wahrheit jene, die auf eine notwendige Operation warten, die aber verschoben wird, weil zu viele Ungeimpfte die Intensivstationen füllen. Schlicht gesagt: Wer sich, obwohl er oder sie es könnte, nicht impfen lässt, schließt andere aus.

Diese Feststellung ist allerdings keine Frage der Religion oder des Glaubens, sondern eine der praktischen und der gesellschaftlichen Vernunft. So will ich mit der Jahreslosung darüber hinaus festhalten: Bei Gott ist niemand ausgeschlossen. Über unseren

notwendigen Debatten um den richtigen Weg in der Pandemie, steht Gottes tröstliche Zusage: Wer zu Christus kommt, wird nicht abgewiesen. Das gilt im Leben und im Sterben. Genau das haben wir Weihnachten gefeiert, ja feiern viele heute, am 6. Januar, dem Weihnachtstag in großen Teilen der weltweiten Christenheit. Feiern die Hoffnung, die Freude, die Gewissheit, dass Gott uns nicht allein lässt. Möge uns das mit der Losung für 2022 durch das Jahr tragen. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen dafür!